

Wissenswertes

GESCHICHTE

Den Zeitraum von 800 bis 1060 n. Chr. beschreibt die Geschichtsforschung als „Wikingerzeit“. Die Wikinger wurden oft als primär kriegerisches Volk angesehen – es kam aber auch zu friedlichen Landnahmen. Island und Grönland wurden besiedelt und Gemeinden in Schottland und Irland gegründet. Die Stadt Dublin war lange Zeit Sitz eines norwegischen Königshauses. Mittlerweile gilt es als gesichert, dass die Wikinger lange vor Kolumbus den amerikanischen Kontinent betreten. Im Jahr 900 n. Chr. kontrollierten die Wikinger verschiedene Distrikte. 1066 n. Chr. wurde die Ära der Wikinger mit einer Niederlage von „Harald dem Strenge“ in England beendet.

Olaf II. Haraldsson vereinte Norwegen im Jahr 1030. Olaf war Christ und begann mit der Bekehrung des Volkes. Nach seinem Tod wurde er heilig gesprochen. Das 12. Jahrhundert begann mit einer Periode des Friedens und des Wohlstandes, 1130 jedoch brachen Bürgerkriege aus, als verschiedene Gruppen den Thron für sich beanspruchten. Im Jahr 1217 bestieg Haakon IV. Haakonsson den Thron und erwies sich als mächtiger Herrscher. Er knüpfte Kontakte zum Rest Europas und schloss mit der Stadt Lübeck ein Handelsabkommen, in dem er der Hanse Vorrechte einräumte. Damals war Bergen der Haupthafen, und bald lag der Handel völlig in deutschen Händen. Im Jahr 1349 kam die Pest über Norwegen und raffte die Hälfte der Bevölkerung dahin. 1319 starb die Königsfamilie aus und der Thron wurde zuerst von der schwedischen und später von der dänischen Königsfamilie besetzt. 1380 schlossen Olaf, der Sohn von Haakon VI. von Norwegen, und Margarete von Dänemark ihre Länder zu einer Union zusammen.

1536 wurde Norwegen der Status eines Reiches gänzlich aberkannt und das Land war nun für lange Zeit dem Dänischen Königshaus unterstellt. Erst im Jahr 1814 wurde die Union wieder aufgelöst und Norwegen präsentierte sich erneut als eigenständiges Reich, aber noch in Union mit Schweden. 1905 erklärte Norwegen seine Unabhängigkeit von Schweden. Prinz Karl von Dänemark nahm das Angebot der norwegischen Krone an und bestieg als Haakon VII. den Thron.

Im Jahr 1925 bekam Norwegen offiziell die Vorherrschaft über die Svalbärd-Inselgruppe, allerdings unter der Bedingung, dass andere Länder Zugang zu den dortigen Kohle- und Erzlagerstätten erhielten. 1933 übertrug Norwegen seine Rechte an Grönland. Die wirtschaftliche Depression in den Dreißigern verschärfe die Arbeitslosigkeit. 1935 gelangte die Arbeiterpartei an die Macht, die von da an die Geschicke des Landes bestimmte und die Grundlage für den modernen Sozialstaat schuf. Die Wirtschaft ist jedoch auf breiter Basis privat unternehmerisch organisiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Wirtschaft des Landes zerstört, die Hälfte der Handelsflotte gesunken. Die Industrie wurde jedoch erfolgreich wieder angekurbelt. Norwegen schloss sich 1949 der NATO und 1959 der EFTA an, der auch Finnland, Schweden, Island, Österreich und die Schweiz angehören. Der für den 01.01.1995 vorgesehene Beitritt zur EU scheiterte 1994 durch eine Volksabstimmung.

Der Name Geiranger bedeutet „Lanze“ und bezeichnete ursprünglich nur den Fjord, der hier die Berge in sauberer Linie durchschneidet und bei der kleinen Ortschaft Halt macht. Die Straße von Geiranger Richtung Grotli stellt eine straßenbauliche Meisterleistung dar. Die Hochgebirgsroute ist bereits alt. Historischen Quellen zufolge führte hier schon im 14. Jahrhundert ein Handelsweg entlang. Die ältesten noch erkennbaren Wegreste stammen von einem Saumpfad aus dem 15. Jahrhundert. Ein weiterer historischer Abschnitt ist „Knuten“ – hier wurde Norwegens erste Straßenunterführung gebaut, die dem Geirangerweg bei der Pariser Weltausstellung von 1900 eine Medaille für Straßenbaukunst bescherte.

Das sollten Sie noch wissen:

Auf den Märkten auf unserer Reiseroute wird häufig Walfleisch zur Verkostung und zum Kauf angeboten. Aus Gründen des Artenschutzes möchten wir Sie bitten, dieses Fleisch weder zu kosten noch zu kaufen. Nur so können wir unseren Teil dazu beitragen, den Fang der bedrohten Tiere mit zu unterbinden.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINFO

Hellesylt/Geirangerfjord, Norwegen



Hafencheck

HELLESYLT/GEIRANGERFJORD IM ÜBERBLICK

Norwegens Fjorde sind von solcher Schönheit, dass einem das Panorama mit seiner reizvollen Mischung aus idyllischer Ruhe und rauer Natur noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Bewohner, die Geruhsamkeit des täglichen Lebens sowie die Qualität und Vielfalt der frischen Speisen machen die Reise durch Norwegens Fjorde zu einem Erlebnis für das Auge und die Seele.

Taxis

Es gibt in Geiranger exakt zwei Taxis, die nur mit viel Glück an der Tenderanlegestelle stehen.

Touristeninformation

Die Touristeninformation in Geiranger befindet sich direkt an der Tenderanlegestelle. Im Ort gibt es keine Straßennamen.

Öffnungszeiten: durchgehend während der Liegezeit des Schiffes

Währung

In Norwegen zahlt man mit der norwegischen Krone. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

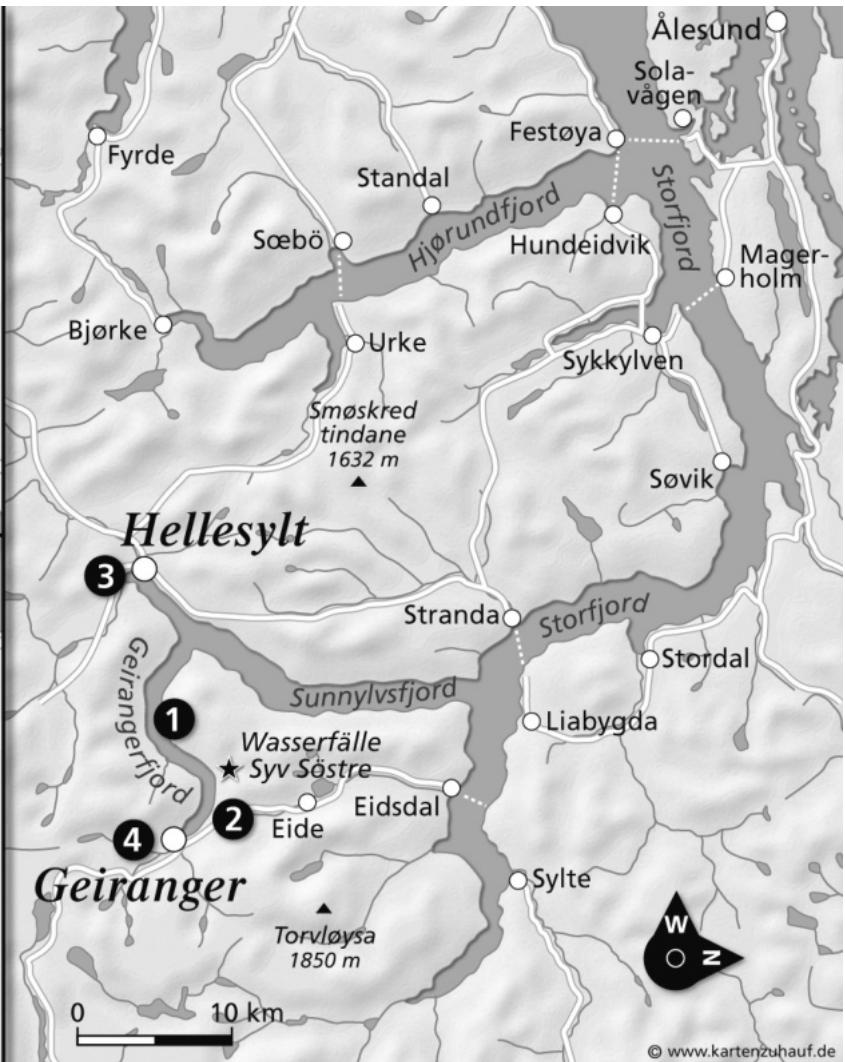
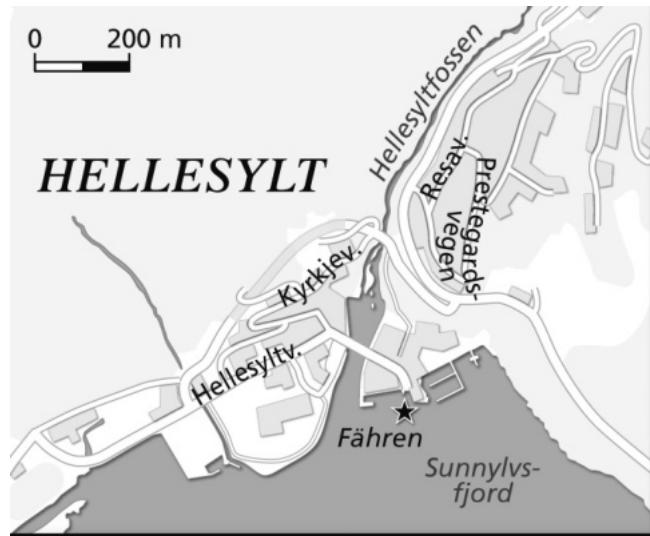
Notfallnummern

Polizei: Tel. 112

Notarzt: Tel. 113

AIDA Hafenagentur: European Cruise Service, Strandgaten 197, 5817 Bergen, Tel. +47/55 90 07 80

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Koldtbord (die Übersetzung „Kalter Tisch“ wird ihr wohl kaum gerecht) ist ein Büffett mit kalten und warmen Gerichten, natürlich mit Lachs und vielen anderen Fischarten, Schalentieren, kaltem Braten, Rinderbraten und einer Auswahl an Käse.

Für den kleineren Hunger tut's auch ein Smørbrød, ein dünnes, mit Fleisch, Fisch, Käse oder Salat belegtes Brot. Es kann je nach Größe auch als Mittagessen ausreichen.

Wein und alle Arten von Spirituosen sind sehr teuer. Versuchen sollte man den Aquavit – ein sehr starker Schnaps, serviert in kleinen gekühlten Gläsern. Norwegen ist kein Weinland – und die Biere sind hier ebenso teuer wie gut.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Der ① Geirangerfjord ist ein „Abzweig“ in östlicher Richtung, der sich in besonders harten Stein geschnitten hat. Gerade anderthalb Kilometer breit, herrscht hier bedrohliche Enge zwischen den extrem steil abfallenden Felshängen, die hunderte von Metern aus dem Wasser ragen und den Eindruck vermitteln, als müsse sich das Schiff „hindurchzwängen“. Für viele Besucher ist dieser Fjord der beeindruckendste überhaupt, wenn nicht sogar der schönste.

Erstaunlicherweise sind an den steilen Hängen Bauernhöfe zu erkennen, die allerdings mittlerweile leer stehen. Der letzte Hof wurde in den 60er Jahren aufgegeben. Die Gesellschaft von Storfjorden bemüht sich um die Restaurierung und den Erhalt der Bauernhöfe, die an die Zeit mühsamer Arbeit völlig abgeschieden von der Außenwelt erinnern, als die Kinder noch angebunden wurden, um sie vor einem Absturz von den Hängen zu bewahren.

Die ② Panorama-Passstraße Adlerkehren schlängelt sich bis zum Kopf des Fjords und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Wasserfälle der Syv Søstre (Sieben Schwestern) und die Felsformation Prekestolen (Kanzel), zwei der vielen Sehenswürdigkeiten in diesem Fjord. Das Wasser stürzt aus schwindelerregender Höhe über glitzernde Kaskaden in

die Tiefe. Das schäumende Nass hebt sich wie silberne Seide von dem gewitterten, schwarzen Stein ab und zerstiebt in Millionen kleine Tropfen, bevor es endlich die ruhige Oberfläche des Fjords erreicht. Das Sonnenlicht lässt diese Nebelschwaden aus Wasser in allen Regenbogenfarben glitzern.

An der Stelle, wo sich der Geirangerfjord mit dem Sunnylvsfjord vereint, liegt das entzückende Dorf ③ Hellesylt. Hier hat Henrik Ibsen 1866 sein poetisches Drama „Brand“ geschrieben. Die meisten Felshänge, die den Sunnylvsfjord einfassen, sind zwischen 1.200 und 1.500 Metern hoch. Obwohl Hellesylt nur 300 Bewohner hat, ist das Dorf seit mehr als hundert Jahren ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Zu den Vorzügen, die die Natur diesem Fleckchen Erde mitgegeben hat, gehören die vielen Bergflüsse ringsum, die beste Angelbedingungen bieten.

Von Hellesylt geht es fünf Kilometer die gleiche Strecke zurück. Dann folgt der Abzweig in den Geirangerfjord, der im Zickzack in östlicher Richtung zum kleinen Dorf ④ Geiranger führt. Oft wird für diese Ansiedlung auch der Name Merok genutzt, aber das ist der Name eines bestimmten Bauernhofs in Geiranger.

Der Fjord ist kaum mehr als 1.200 Meter breit, manchmal verjüngt er sich auf wenige hundert Meter. Die turmhohen Berge, die sich senkrecht aus dem Wasser erheben, lassen die Schiffe im Fjord klein und winzig erscheinen. Geiranger, am Ende des Fjords, ist mit den bunten Holzhäusern und Hotels, die sich zwischen den grünen Feldern am Ufer verteilen, ein zauberhaftes kleines Dörfchen. Nahebei stürzt ein reißender Wasserstrom von den Bergen in den aufschäumenden Fjord.